



Die folgenden Zuschriften wurden von mindestens zwei Gutachtern als sehr wichtig (very important papers) eingestuft und sind in Kürze unter www.angewandte.de verfügbar:

A. Asati, S. Santra, C. Kaitanis, S. Nath, J. M. Perez*
Oxidase-Like Activity of Polymer-Coated Cerium Oxide Nanoparticles

J.-Q. Wang, S. Stegmaier, T. F. Fässler*
[Co@Ge₁₀]³⁺: An Intermetalloid Cluster with an Archimedean Pentagonal Prismatic Structure

A. Mukherjee, M. Martinho, E. L. Bominaar, E. Münck,* L. Que Jr.*
Shape-Selective Interception by Hydrocarbons of the O₂-Derived Oxidant of a Biomimetic Nonheme Iron Complex

A. Katranidis, D. Atta, R. Schlesinger, K. H. Nierhaus, T. Choli-Papadopoulou, I. Gregor, M. Gerrits, G. Büldt,* J. Fitter*
Fast Biosynthesis of Green Fluorescent Protein Molecules—A Single-Molecule Fluorescence Study

L. Xu, C. E. Doubleday,* K. N. Houk*
Dynamics of 1,3-Dipolar Cycloadditions of Diazonium Betaines with Acetylene and Ethylene: Bending Vibrations Facilitate Reaction

C. Chandler, P. Galzerano, A. Michrowska, B. List*
The Proline-Catalyzed Double Mannich Reaction of Acetaldehyde with N-Boc imines

P. Antoni, Y. Hed, A. Nordberg, D. Nyström, H. von Holst, A. Hult, M. Malkoch*
Bifunctional Dendrimers: From Robust Synthesis and Accelerated One-Pot Postfunctionalization Strategy to Potential Applications

M. S. Nikolic, C. Olsson, A. Salcher, A. Kornowski, A. Rank, R. Schubert, A. Frömsdorf, H. Weller, S. Förster*
Micell- und Vesikelbildung von amphiphilen Nanopartikeln

R. M. van der Veen, C. J. Milne, A. El Nahhas, F. A. Lima, V.-T. Pham, J. Best, J. A. Weinstein, C. N. Borca, R. Abela, C. Bressler, M. Chergui*
Structural Determination of a Photochemically Active Diplatinum Molecule by Time-Resolved EXAFS Spectroscopy

Bücher

Electrochemical Impedance Spectroscopy Mark E. Orazem, Bernard Tribollet

rezensiert von G. B. Kauffman — 1560

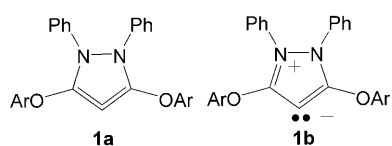
Iron Catalysis in Organic Chemistry Bernd Plietker

rezensiert von
A. Jacobi von Wangelin — 1562

Autoren-Profil

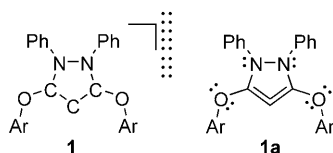
Douglas W. Stephan

— 1563



Ein Pyrazolderivat, das Dyker, Bertrand et al. für ein stabiles fünfgliedriges cyclisches Allen **1a** hielten, wird als Zwitterion **1b** reinterpretiert. Es wird dargelegt, dass die für Allene charakteristischen Bindungsverhältnisse für die Struktur **1a** nicht möglich sind. Ar = 2,6-Dimethylphenyl.

Der wahre Grundzustand von **1** ist Gegenstand der Debatte, zum Zweck einer klaren und einfachen Beschreibung ist aber die allenische Resonanzform **1a** am zweckdienlichsten. Es wird gezeigt, dass die Argumente, die Christl und Engels bezüglich der Aromatizität dieser Spezies anführen, inkorrekt sind.



Ar = 2,6-Dimethylphenyl

Korrespondenz

Allen/Zwitterion (1)

M. Christl,* B. Engels* — 1566–1567

Stabile Fünfring-Allene mit ausschließlich Elementen der 2. Periode: keine Allene, sondern Zwitterionen

Allen/Zwitterion (2)

V. Lavallo, C. A. Dyker,* B. Donnadiu, G. Bertrand* — 1568–1570

Are Allenes with Zwitterionic Character Still Allenes? Of Course!



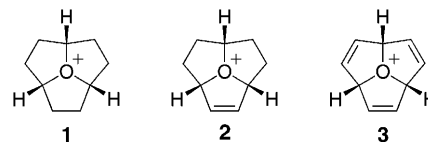
Highlights

Stabile Oxoniumionen

M. M. Haley* — 1572 – 1574

Gebändigt: das hoch reaktive Oxoniumion

Das dreiwertige Sauerstoffatom als Strukturelement im tricyclischen Gerüst von **1–3** verleiht dieser „ungewöhnlichen“ Klasse von tertiären Oxoniumionen beispiellose Stabilität. Das Kation **1** ist am wenigsten reaktiv, es kann ohne erkennbare Zersetzung 72 h in siedendem Wasser erhitzt werden.

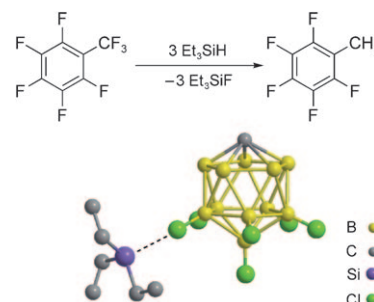


Kohlenstoff-Fluor-Aktivierung

G. Meier, T. Braun* — 1575 – 1577

Katalytische C-F-Aktivierung und Hydrodefluorierung von Fluoralkylgruppen

Effiziente C-F-Bindungsspaltung: Das extrem Lewis-saure Silylkation $[\text{Et}_3\text{Si}]^+$ ist ein aktiver Katalysator der Hydrodefluorierung von Alkylgruppen bei Raumtemperatur. Das Carborat $[\text{CHB}_{11}\text{H}_5\text{Cl}_6]^-$ spielt eine wesentliche Rolle im Katalysezyklus, da es als schwach koordinierendes Anion kationische Intermediate stabilisiert (im Bild unten).

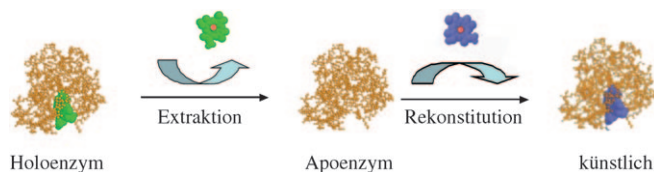


Aufsätze

Enzymrekonstitution

L. Fruk,* C.-H. Kuo, E. Torres, C. M. Niemeyer* — 1578 – 1603

Rekonstitution von Apoenzymen als chemisches Werkzeug für die strukturelle Enzymologie und Biotechnologie



Enzyme mit künstlichen Cofaktoren: Nicht diffusionsfähige organische Cofaktoren von Enzymen können oft gegen künstliche Analoga ausgetauscht werden, wobei man halbsynthetische Enzyme erhält (siehe Schema). Dieser Ansatz kann zur Analyse von Struktur-Funktions-

Beziehungen in der Enzymologie und zur Herstellung neuartiger Enzyme mit verbesserten oder neuen Funktionen, die nützlich für Biosensorik, Biokatalyse und Materialwissenschaften sind, verwendet werden.

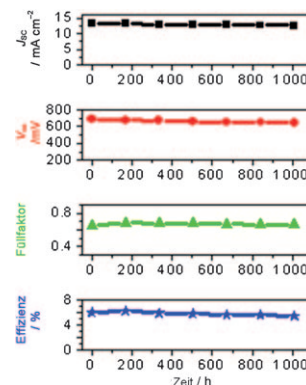
Zuschriften

Molekulare Solarzellen

J.-H. Yum, D. P. Hagberg, S.-J. Moon, K. M. Karlsson, T. Marinado, L. Sun,* A. Hagfeldt, M. K. Nazeeruddin,* M. Grätzel — 1604 – 1608

A Light-Resistant Organic Sensitizer for Solar-Cell Applications

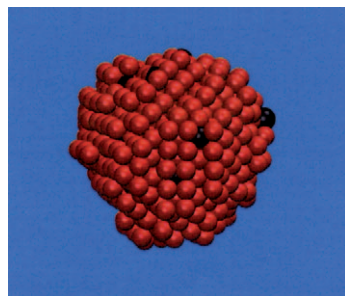
Gut eingestellt: Eine stabile farbstoff-sensibilisierte Solarzelle mit einem molekular entworfenen organischen Farbstoff hat, selbst nachdem sie 1000 h bei 60°C Licht ausgesetzt war, noch eine Effizienz von 90%. Diese bemerkenswerte Stabilität spiegelt sich auch in den Werten für die Leerlaufspannung (V_{oc}), die Leerlauf-Photostromdichte (J_{sc}) und den Füllfaktor wider, die ebenfalls kaum abnehmen (siehe Bild).



A large graphic of the word "STARS" formed by white stars on a blue background. The letters are composed of a grid of stars, with some stars missing to create the shape of the letters. The word is centered and takes up most of the width of the slide.



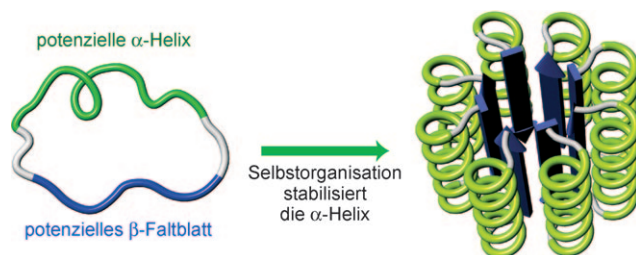
Moleküldynamiksimulationen identifizieren die Schlüsselfaktoren, über die ein Additiv die Bildung von Kristallkeimen beeinflusst. Dies sind: die Stärke der Wechselwirkung mit dem gelösten Stoff, die Fähigkeit, Wechselwirkungen aufzubrechen (durch sterische, entropische oder energetische Effekte), Grenzflächeneigenschaften sowie die Templatwirkung bei der Keimbildung (siehe die Momentaufnahme eines wachsenden Keims; die schwarzen Kugeln sind einzelne Additivpartikel).



Kristall-Engineering

J. Anwar,* P. K. Boateng, R. Tamaki,
S. Oedra _____ 1624–1628

Mode of Action and Design Rules for
Additives That Modulate Crystal
Nucleation



In guter Ordnung: Peptidbausteine, die sowohl α -Helix- als auch β -Faltblatt-bildende Segmente in ein und derselben makrocyclischen Struktur enthalten, bauen selbstorganisiert künstliche Proteine mit α -Helix-Strukturen auf. Auf

dieser Grundlage lassen sich möglicherweise künstliche Proteine entwickeln, die α -Helix-vermittelte Wechselwirkungen in einer multivalenten Art und Weise steuern können.

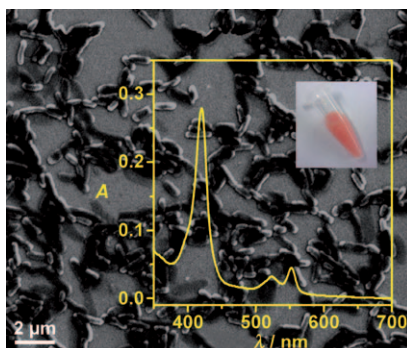
Künstliche Proteine

Y.-b. Lim, K.-S. Moon,
M. Lee* _____ 1629–1633

Stabilization of an α Helix by β -Sheet-Mediated Self-Assembly of a Macrocyclic Peptide



Shewanella ist eine elektrogene Mikrobe, die beträchtliche Mengen an c -Cytochromen enthält (ca. 0.5 mM). Durch diese Eigenschaft gelingt es, die optischen Absorptionsspektren der zellmembran-assoziierten Proteine während extrazellulärer respiratorischer Elektronentransferreaktionen in vivo zu verfolgen. Es ergeben sich signifikante Unterschiede zu Resultaten, die mit gereinigten Proteinen in vitro erhalten wurden.

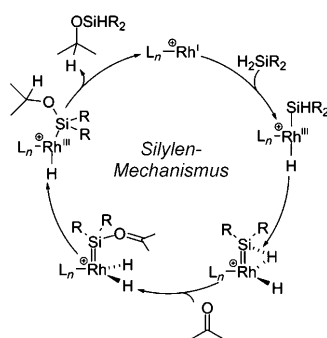


In-vivo-Proteine

R. Nakamura, K. Ishii,*
K. Hashimoto* _____ 1634–1636

Electronic Absorption Spectra and Redox
Properties of C Type Cytochromes in
Living Microbes

Wenig Aktivierungsenergie benötigt die Hydrosilylierung von Ketonen mit R_2SiH_2 , an der Rhodiumsilylene beteiligt sind, die durch doppelte Si-H-Aktivierung am Metall entstehen. Eine DFT-Studie der Reaktionsmechanismen passt zu den experimentellen Befunden, vor allem zur höheren Reaktionsgeschwindigkeit von R_2SiH_2 gegenüber R_3SiH und zum inversen kinetischen Isotopeneffekt.



Rhodiumkatalyse

N. Schneider, M. Finger, C. Haferkemper,
S. Bellemin-Lapponnaz, P. Hofmann,*
L. H. Gade* _____ 1637–1641

Metal Silylenes Generated by Double
Silicon-Hydrogen Activation: Key
Intermediates in the Rhodium-Catalyzed
Hydrosilylation of Ketones

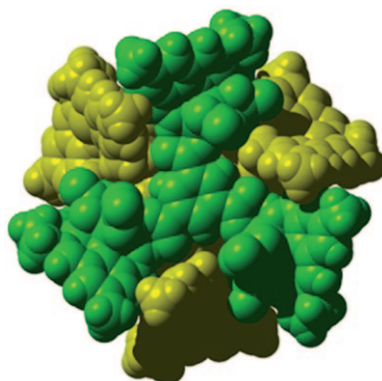


Supramolekulare Magnete

G. Novitchi, W. Wernsdorfer,
L. F. Chibotaru, J.-P. Costes, C. E. Anson,
A. K. Powell* ————— 1642 – 1647



Supramolecular „Double-Propeller“
Dimers of Hexanuclear $\text{Cu}^{\text{II}}/\text{Ln}^{\text{III}}$
Complexes: A $\{\text{Cu}_3\text{Dy}_3\}_2$ Single-Molecule
Magnet



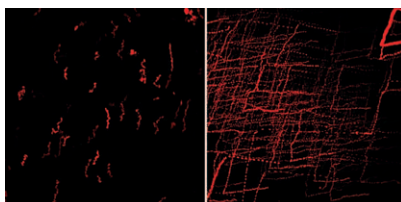
Verstärkt magnetisch: Eine außergewöhnliche supramolekulare Organisation führt zu einem zwölfkernigen dimeren $\{\text{Cu}_3\text{Dy}_3\}_2$ -Cluster mit der Form eines Doppelpoppers (siehe Bild). Sowohl die intramolekularen als auch die supramolekularen Verknüpfungen der CuDy-Einheiten scheinen für die beobachtete drastische Veränderung des Einzelmolekülmagnetismus ausschlaggebend zu sein.

Magnetische Nanopartikel

A. Fu,* W. Hu, L. Xu, R. J. Wilson, H. Yu,
S. J. Osterfeld, S. S. Gambhir,
S. X. Wang* ————— 1648 – 1652



Protein-Functionalized Synthetic
Antiferromagnetic Nanoparticles for
Biomolecule Detection and Magnetic
Manipulation



Die direkte Proteinfunktionalisierung ergibt synthetische antiferromagnetische Nanopartikel mit hoher chemischer Spezifität und vielfältigen Funktionen. Diese Nanopartikel-Protein-Konjugate wirken als verbesserte magnetische Markierungen für biologische Analysen und reagieren in einstellbarer Weise auf kleine äußere Magnetfeldgradienten, sodass sich die Bewegung einzelner Nanopartikel verfolgen lässt.

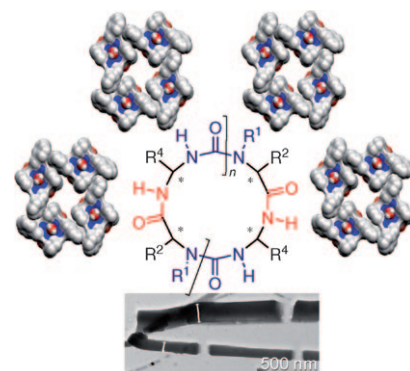
Selbstorganisierende Makrocyclen

L. Fischer, M. Decossas, J.-P. Briand,
C. Didierjean, G. Guichard* 1653 – 1656



Control of Duplex Formation and
Columnar Self-Assembly with
Heterogeneous Amide/Urea Macrocyces

Ausgewogene Mischung: Cyclische Oligomere mit Harnstoff-Amid-Rückgrat (siehe Bild) bilden selbstorganisiert hoch geordnete hierarchische Strukturen: Abhängig vom Ausmaß der Vororientierung des Rückgrats können Säulen- oder Röhrenanordnungen mit parallelem oder antiparallelem Stapelungsmodus gezielt erhalten werden.

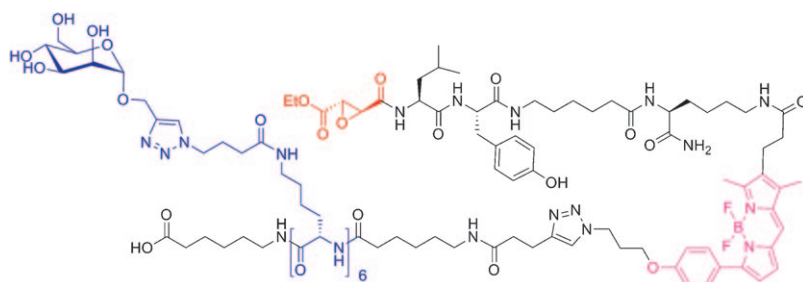


Aktivitätsbasierte Proteomik

U. Hillaert, M. Verdoes, B. I. Florea,
A. Saragliadis, K. L. L. Habets, J. Kuiper,
S. Van Calenbergh, F. Ossendorp,
G. A. van der Marel, C. Driessen,
H. S. Overkleef* ————— 1657 – 1660

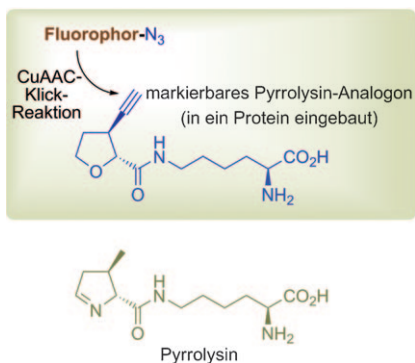


Receptor-Mediated Targeting of
Cathepsins in Professional Antigen
Presenting Cells



Speziell für professionelle Zellen: Ein Mannosid-DCG-04-Analog mit Fluoreszenzmarkierung (siehe Struktur) wurde nach einem modularen Verfahren entworfen und synthetisiert. Die Aufnahme

der Sonde in professionelle antigen-präsentierende Zellen und die anschließende Markierung von Cathepsinen waren vom Mannoserezeptor abhängig.

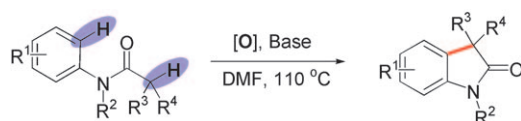


Mithilfe des UAG-Codons wurde ein Pyrrolysin-Analogon mit terminaler Alkinfunktion ortsspezifisch in rekombinantes Calmodulin (CaM) eingebaut. Das resultierende Protein wurde über eine Kupfer(I)-katalysierte Klick-Reaktion mit der Azidgruppe eines Farbstoffs verknüpft. Die anschließende Anwendung einer orthogonalen Cystein-Markierungsmethode ergab mit zwei unterschiedlichen Fluorophoren markiertes CaM für FRET-Studien.

Pyrrolysine

T. Fekner, X. Li, M. M. Lee, M. K. Chan* 1661 – 1663

A Pyrrolysine Analogue for Protein Click Chemistry



sp² trifft sp³: Eine neuartige und effiziente Synthesemethode für 3,3-disubstituierte Oxindole umfasst die direkte intramolekulare oxidative Kupplung eines Aryl-C_{sp²}-

H- und eines C_{sp³}-H-Zentrums (siehe Schema; DMF = *N,N*-Dimethylformamid).

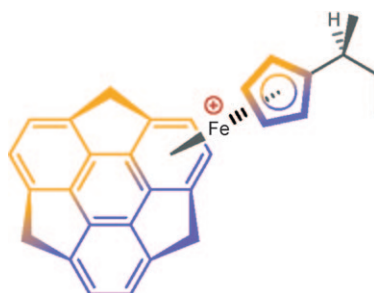
Synthesemethoden

Y.-X. Jia, E. P. Kündig* 1664 – 1667

Oxindole Synthesis by Direct Coupling of C_{sp²}-H and C_{sp³}-H Centers



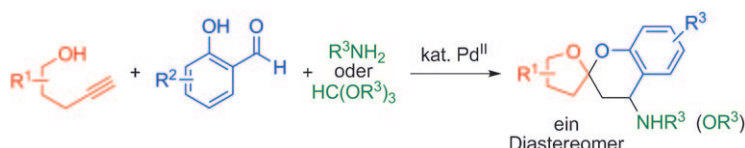
Schale mit zwei Seiten: In zwei [CpFe(η⁶-Sumanen)]⁺-Komplexen, in denen sich die CpFe-Einheit an der konkaven Seite des schalenförmigen π-Systems befindet, ist die Rotation des monoalkylierten Cyclopentadienyl(Cp)-Rings gehindert. Für den MeCpFe-Komplex wurde im Festkörper eine asymmetrische Stapelung von Atropisomeren beobachtet, und im (S)-sBuCpFe-Komplex – dem ersten chiralen Komplex mit einer π-Schale als Ligand – war der Sumanenligand magnetisch und optisch desymmetrisiert (siehe Bild).



Chirale Polyarene

H. Sakane, T. Amaya, T. Moriuchi, T. Hirao* 1668 – 1671

A Chiral Concave-Bound Cyclopentadienyl Iron Complex of Sumanene



Funktionalisierte Spiroacetale sind durch eine Dreikomponentenkupplung von Pentinolderivaten, Salicylaldehyden und Aminen in Gegenwart katalytischer Mengen eines Palladium(II)-Komplexes

zugänglich (siehe Schema). Alternativ können Spiroacetale mit Sauerstoffsubstituenten erhalten werden, wenn man Orthoester als dritte Komponente einsetzt.

Mehrkomponentenreaktionen

J. Barluenga,* A. Mendoza, F. Rodríguez, F. J. Fañanás 1672 – 1675

A Palladium(II)-Catalyzed Synthesis of Spiroacetals through a One-Pot Multicomponent Cascade Reaction

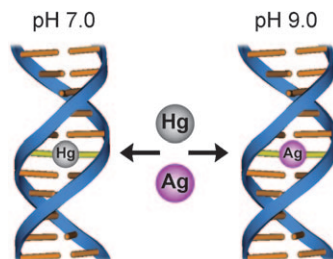


Metall-DNA-Komplexe

I. Okamoto, K. Iwamoto, Y. Watanabe,
Y. Miyake, A. Ono* — 1676 – 1679



Metal-Ion Selectivity of Chemically
Modified Uracil Pairs in DNA Duplexes



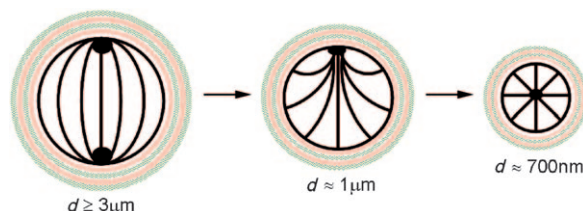
Doppelstrang-DNA mit gepaarten 5-Brom-, 5-Fluor- oder 5-Cyanuracilgruppen bindet selektiv an Metallionen. Das Bindungsverhalten hängt vom pH-Wert der Lösung ab (siehe Schema), weil die Aciditäten der modifizierten Uracilbasen durch die elektronenziehenden Wirkungen der Substituenten beeinflusst werden.

Verkapselte Flüssigkristalle

J. K. Gupta, S. Sivakumar, F. Caruso,*
N. L. Abbott* — 1680 – 1683



Size-Dependent Ordering of Liquid
Crystals Observed in Polymeric Capsules
with Micrometer and Smaller Diameters



Wässrige Dispersionen von polymer-
verkapselten Flüssigkristall(LC)-Tröpfchen
mit definierten Grenzflächen und Größen
im Mikro- und Submikrometerbereich
zeigen eine größenabhängige LC-Anord-
nung. Der konkurrierende Einfluss von

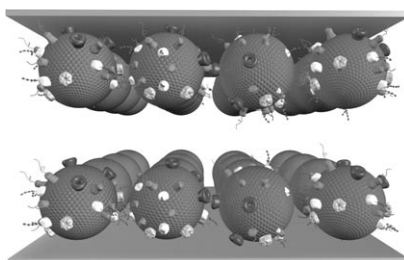
Größe und Grenzflächeneigenschaften
auf die LC-Anordnung wurde untersucht,
sodass solche LC-Tröpfchen in der Pho-
tonik oder Sensorik zur Anwendung
kommen könnten.

Proteomik

B. Bauer, M. Davidson,
O. Orwar* — 1684 – 1687



Proteomic Analysis of Plasma Membrane
Vesicles



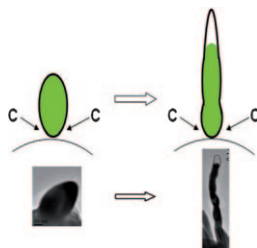
Eine einfache und skalierbare Methode,
die das Sammeln, die Reinigung und das
Prozessieren auf einem Chip von Säuger-
Plasmamembranvesikeln (PMVs) vor-
sieht, wurde für die Proteomanalyse opti-
miert. Nach der Immobilisierung von
PMVs auf einer Mikrofluidikzelle werden
die eingebetteten Membranproteine pro-
teolytisch abgebaut, und die erhaltenen
Peptide konnten durch LC-MS/MS analy-
siert werden. Über 93 % der detektierten
Proteine stammten aus der Plasmamem-
bran.

Lithiumspeicherung

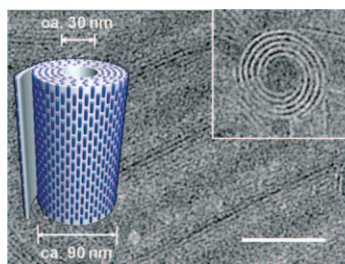
D. Deng, J. Y. Lee* — 1688 – 1691



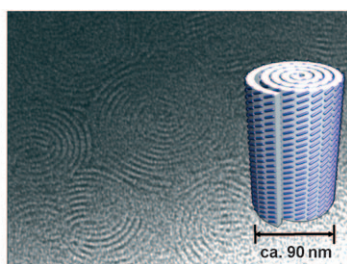
Reversible Storage of Lithium in a
Rambutan-Like Tin-Carbon Electrode



„Fruchtige“ Elektroden: Eine einfache
Bottom-up-Methode wurde zum Aufbau
von Rambutan-förmigen Zinn-Kohlen-
stoff(Sn@C)-Nanoarchitekturen verwen-
det (siehe Schema; grün Sn), um die
reversible Speicherung von Lithium in
Zinnmaterialien zu verbessern. Der
Wachstumsmechanismus der birnenför-
migen Härchen wird untersucht.



Aufgerollt wie ein Teppich: Durch Anbringen flexibler Knäuel an den Mittelteil starrer stabförmiger Moleküle entstehen T-förmige Stab-Knäuel-Konstrukte, die selbstorganisierte Schichten auf-

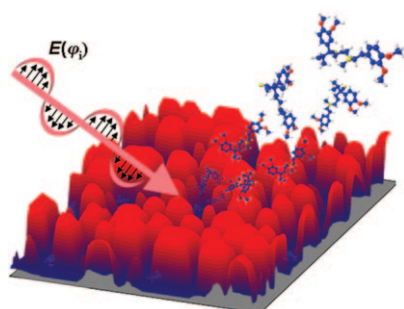


bauen. Diese Schichten rollen sich auf, sodass im Festkörper, je nach Größe der Knäuel, ausgefüllte Zylinder oder hohle Röhren resultieren (siehe Bild). Die Stäbe liegen dabei jeweils in der Schichtebene.

Selbstorganisierte Nanostrukturen

D.-J. Hong, E. Lee, H. Jeong, J.-K. Lee, W.-C. Zin, T. D. Nguyen, S. C. Glotzer, M. Lee* 1692 – 1696

Solid-State Scrolls from Hierarchical Self-Assembly of T-Shaped Rod-Coil Molecules

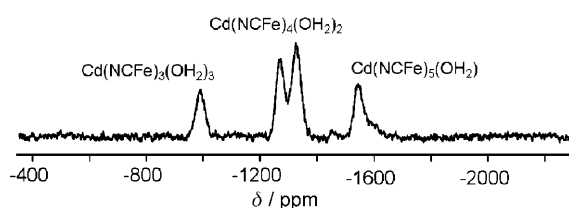


Nanoantennen für Ionen: Kieselgel-Mikrosäulenarrays nutzen das Licht eines Laserpulses zur Ionisierung. Das System verhält sich wie eine quasiperiodische Antennenanordnung, und die Ionenausbeute hängt stark von der Polarisations-ebene und dem Einfallswinkel des Laserstrahls ab. Photonische Ionenquellen könnten die kontrollierte Ionenbildung auf der Mikro- und Nanometerebene verbessern und lassen sich möglicherweise direkt in miniaturisierte Analysatoren integrieren.

Massenspektrometrie

B. N. Walker, T. Razunguzwa, M. Powell, R. Knochenmuss, A. Vertes* 1697 – 1700

Nanophotonic Ion Production from Silicon Microcolumn Arrays



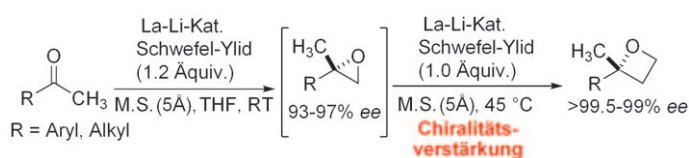
Keine legendäre preußische Ordnung! Leerstellen sind in Preußischblau-Analoga nicht zufällig verteilt, und die Spindichte am Cd^{2+} variiert mit der Zahl an umgebenden paramagnetischen Ionen. Dies ergaben Festkörper- ^{113}Cd -NMR-Studien

an $[\text{Cd}_3\{\text{Fe/Co}(\text{CN})_6\}_2] \cdot 15 \text{H}_2\text{O}$, in denen das Vorliegen einer geringen, aber signifikanten Spindichte an den beobachteten ^{113}Cd -Kernen die spektrale Auflösung verbessert.

Preußischblau-Analoga

A. Flambard, F. H. Köhler, R. Lescouëzec* 1701 – 1704

Revisiting Prussian Blue Analogues with Solid-State MAS NMR Spectroscopy: Spin Density and Local Structure in $[\text{Cd}_3\{\text{Fe}(\text{CN})_6\}_2] \cdot 15 \text{H}_2\text{O}$



Ring frei zur zweiten Runde: Die Titelverbindungen wurden durch einen doppelten Methylentransfer in einem Eintopfverfahren synthetisiert, wobei ein La-Li-Heterodimetallkomplex als Katalysator wirkte.

Eine Chiralitätsverstärkung im zweiten Schritt stellte sicher, dass die Oxetanprodukte mit hohen Enantiomerenüberschüssen erhalten wurden (siehe Schema).

Asymmetrische Synthesen

T. Sone, G. Lu, S. Matsunaga,* M. Shibasaki* 1705 – 1708

Catalytic Asymmetric Synthesis of 2,2-Disubstituted Oxetanes from Ketones by Using a One-Pot Sequential Addition of Sulfur Ylide

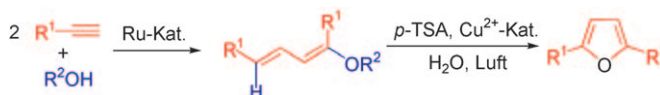


Furansynthese

M. Zhang, H. F. Jiang, H. Neumann,
M. Beller,* P. H. Dixneuf* — 1709–1712



Sequential Synthesis of Furans from Alkynes: Successive Ruthenium(II)- and Copper(II)-Catalyzed Processes



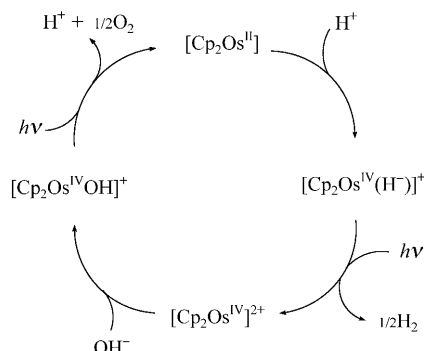
In einer Eintopfreaktion lassen sich über zwei aufeinander folgende katalytische Reaktionen aus terminalen Alkinen 2,5-disubstituierte Furane herstellen (siehe Schema; *p*-TSA = *para*-Toluolsulfonsäure): Zuerst bildet sich durch Dimeri-

sierung eines terminalen Alkins und Addition eines Alkohols unter [RuCp*-(NCMe)₃]PF₆-Katalyse ein 1,3-Dienylalkyl-ether. Die nachfolgende Hydrolyse und Cyclisierung mithilfe eines CuCl₂-Katalysators ergeben dann die Zielverbindung.

Photochemie

H. Kunkely, A. Vogler* — 1713–1715

Wasserspaltung durch Licht mit Osmocen als Photokatalysator



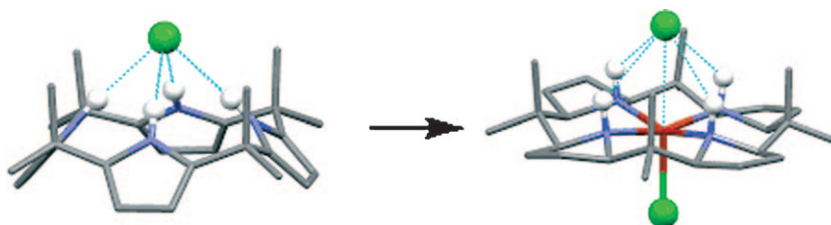
Das Wichtigste zum Schluss: Ein einfaches molekulares Redoxsystem spaltet Wasser photochemisch in Wasserstoff und Sauerstoff. Dabei ergänzen sich zwei getrennte Photolysen zu einem Kreisprozess (siehe Schema). Als Photokatalysator dient Osmocen ([Cp₂Os^{II}]; Cp⁻ = C₅H₅⁻).

Porphyrinoide

V. Blangy, C. Heiss, V. Khlebnikov,
C. Letondor, H. Stoeckli-Evans,*
R. Neier* — 1716–1719



Synthese, Struktur und Komplexeigenschaften von partiell und vollständig reduzierten *meso*-Octamethylporphyrinogenen (Calix[4]pyrrolen)



Aus alt mach neu: Calixpyrrole sind bekannte Anionenbinder und können nur schwer in Übergangsmetallkomplexe überführt werden. Die vollständige Hydrierung eines Calixpyrrols ergab nun einen Liganden, der leicht klassische

Kupfer-, Nickel- und Palladiumkomplexe bilden kann. Die Metallkomplexe enthalten ein Netzwerk von vier ausgerichteten Wasserstoffbrücken, die spezifisch Gegenionen binden (siehe Bild; blau N, weiß H, grün Cl, rot Cu, Ni oder Pd).



Hintergrundinformationen sind unter www.angewandte.de erhältlich (siehe Beitrag).



Eine Videodatei ist als Hintergrundinformation unter www.angewandte.de oder vom Korrespondenzautor erhältlich.

Wer? Was? Wo?

Produkt- und Lieferantenverzeichnis

Sie können Ihren Firmeneintrag im „Wer? Was? Wo?“ der Zeitschrift *Angewandte Chemie* in jeder Ausgabe starten.

Nähere Informationen senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Wiley-VCH Verlag – Anzeigenabteilung

Tel.: 0 62 01 - 60 65 65

Fax: 0 62 01 - 60 65 50

E-Mail: MSchulz@wiley-vch.de

Service

Top-Beiträge der Schwesterzeitschriften
der Angewandten 1558 – 1559

Stichwortregister 1720

Autorenregister 1721

Stellenanzeigen 1555

Bezugsquellen A13

Vorschau 1723

Berichtigung

Die Autoren dieser Zuschrift haben kürzlich einen Fehler bei der Berechnung der Energiedichten für HPGC-Materialien in organischen Elektrolyten entdeckt. Eine korrigierte Version von Abbildung 3 c, die zusätzlich das Leistungs-Energiedichte-Verhältnis für das HPGC-Material in einer ionischen Flüssigkeit (BMImBF₄) zeigt, ist daher hier wiedergegeben. Entsprechend muss der Text in Zeile 6–12 des ersten Absatzes auf S. 381 lauten: „Even at a current drain time shorter than 2 s, the energy and power densities of HPGC are 10.8 Wh kg⁻¹ and 21 kW kg⁻¹, exceeding the PNGV power target, compared with 23.8 Wh kg⁻¹ and 15 kW kg⁻¹ of the small pore ECs at time of ca. 6 s (calculated from the capacitance data given in ref. [23])“. Die Schlussfolgerungen werden dadurch nicht beeinflusst.

3D Aperiodic Hierarchical Porous
Graphitic Carbon Material for
High-Rate Electrochemical Capacitive
Energy Storage

D.-W. Wang, F. Li, M. Liu, G. Q. Lu,
H.-M. Cheng* 379–382

Angew. Chem. 2008, 120

DOI 10.1002/ange.200702721

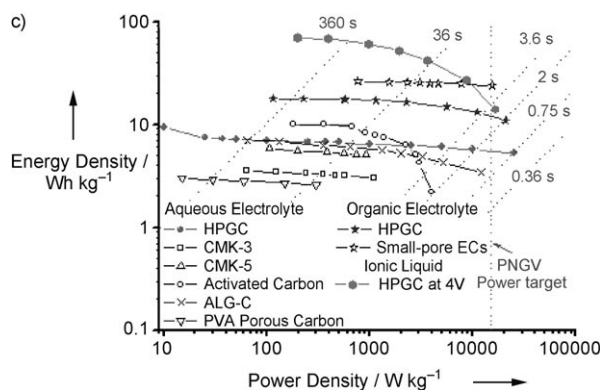


Abbildung 3. Electrochemical performance of the HPGC material: [...] c) Ragone plot showing the position of HPGC relative to CMK-3, CMK-5,^[19] activated carbon (Maxsorb, Japan), ALG-C,^[16] PVA porous carbon^[22] and small pore ECs.^[23] The dotted lines show the current drain time. The weight of the cell components is not included in these *E/P* calculations. The compared *E/P* values were calculated from the capacitance data given in corresponding references. The PNGV power target (15 kW kg⁻¹, in terms of electrode active material weight) is referred.

Berichtigung

Totalsynthese von Chondramid C und
Bindung an F-Aktin

H. Waldmann,* T.-S. Hu, S. Renner,
S. Menninger, R. Tannert, T. Oda,
H.-D. Arndt* _____ 6573–6577

Angew. Chem. 2008, 120

DOI 10.1002/ange.200801010

In dieser Zuschrift wurde ein Teilbild der Analyse zellulärer Phänotypen von Chondramid-C-Diastereomeren falsch verarbeitet (Teilbild C in Abbildung 1). Eine verbesserte Abbildung mit zusätzlichen Maßstabsbalken ist hier gezeigt. Die Autoren entschuldigen sich für dieses Versehen und versichern, dass die in der Originalarbeit dargestellten Hypothesen und Schlussfolgerungen dadurch nicht beeinträchtigt werden.

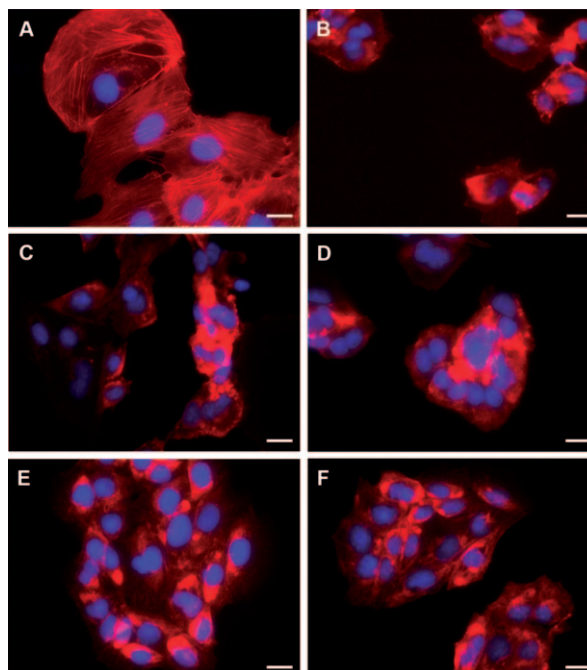


Abbildung 1. Beobachtung von Aktinstabilisierungsphänotypen in BSC-1 Zellen durch Ganzzell-Fluoreszenzmikroskopie (40fache Vergrößerung) nach Anfärben von F-Aktin (rot, TRITC-Phalloidin, Sigma) und Chromatin (blau, DAPI, Sigma); A) nur DMSO (Negativkontrolle); B) 100 nM Jasplakinolid (**2**, Positivkontrolle); C) 10 µM Z/E-**14a**; D) 5 µM Z-**14b**; E) 200 nM E-**14c** (=3); F) 10 µM E-**14d**. TRITC: Tetramethylrhodaminisothiocyanat. Balken: 10 µm.

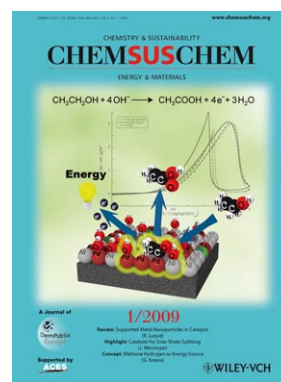
Weitere Informationen zu:



www.chemasianj.org



www.chemmedchem.org



www.chemsuschem.org